



Vom Bereich 1.691 - Lübeck Port Authority  
Herr Wiese

Vom Bereich 1.201 – Haushalt und Steuerung  
Herr Rocksien  
Frau Schüssler

Von der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH  
Herr Beckmann

Seniorenbeirat  
Herr Magdanz

Nicht anwesend: Herr Rottloff

## Tagesordnung

!	Öffentlicher Teil der Sitzung	<u>Beratungsergebnis</u>		
		Kenntnis	Empfehlung	Beschluss
1.	Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören			
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit			
3.	Anträge u. Beschlüsse zur Tagesordnung			
4.	<b><u>Niederschrift</u></b>			
4.1	Feststellung des <u>öffentlichen</u> Teils der Niederschrift Nr. 13 über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 14.09.2009			X
5.	<b><u>Vorlagen/Berichte</u></b>			
5.1	Wertstoffnetz Lübeck – Konzept Zero Emission Park Überweisungsauftrag der Bürgerschaft vom 16.07.2009, TOP 4.8, Drs. 851 + 922			X
5.2	Erbbaugrundstücke Überweisungsauftrag der Bürgerschaft vom 26.03.2009, TOP 13.1, Drs. 699		X	
5.3	Planungsgruppe Altstadtfest Überweisungsauftrag der Bürgerschaft vom 16.07.2009, TOP 4.12, Drs. 864			X

<b>5.4</b>	Zwischenbericht 2/2009 über Veränderungen gegenüber dem Produkthaushalt 2009 Bericht des 2.020 – Fachbereichs-Controlling vom 16.10.2009	<b>X</b>		
<b>5.5</b>	Über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2009 -1. Halbjahr Bericht des Bereiches 1.201 –Haushalt und Steuerung vom 12.08.2009	<b>X</b>		
<b>5.6</b>	Entwurf des Produkthaushaltsplan 2010 mit Stellenplanänderungen 2010 für den Fachbereich Wirtschaft und Soziales –Wirtschaftsausschuss- Vorlage des 2.020 – Fachbereichs-Controlling		<b>X</b>	
<b>5.7</b>	Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2010 Vorlage des Bereiches 2.280.3 – Wirtschaft, Hafen und Liegenschaften		<b>X</b>	
<b>5.8</b>	Veranstaltungen 2009 Bericht des Bereiches 2.280.4 – Wirtschaft, Hafen und Liegenschaften	<b>X</b>		
<b>5.9</b>	Markthalle Travemünde Präsentation	<b>X</b>		
<b>6.</b>	<b><u>Mitteilungen</u></b>			
<b>6.1</b>	Organisation Kurbetrieb Travemünde Beantwortung von TOP 11.2 aus der Wirtschaftsausschusssitzung am 14.09.2009	<b>X</b>		
<b>7</b>	<b><u>Verschiedenes</u></b>			
<b><u>II</u></b>	<b>Nichtöffentlicher Teil der Sitzung</b>	<b><u>Beratungsergebnis</u></b>		
		<b>Kenntnis</b>	<b>Empfehlung</b>	<b>Beschluss</b>
<b>8.</b>	<b><u>Niederschrift</u></b>			
<b>8.1</b>	Feststellung des <u>nichtöffentlichen</u> Teils der Niederschrift Nr. 13 über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 13.07.2009			<b>X</b>
<b>9.</b>	<b><u>Vorlagen/Berichte</u></b>			
<b>9.1</b>	Verkauf von Wohngrundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind Vorlage des Bereiches 2.280 – Wirtschaft, Hafen und Liegenschaften		<b>X</b>	
		<i>Vorlage wird nachgereicht</i>		

<b>9.2</b>	Terminal Konstinkai Nutzungsänderung und Veräußerung von Teil- flächen		<b>X</b>	
	Vorlage der Bereiche 2.280 – Wirtschaft, Hafen und Liegenschaften und 1.691 Lübeck Port Authority			

<b>9.3</b>	Wirtschaftliche Situation der Lübecker Hafengesell- schaft mbH	<u>X</u>		
	Bericht der Stabsstelle Beteiligungssteuerung des Fachbereiches 2			

<b>10.</b>	<b><u>Mitteilungen</u></b>			
<b>10.1</b>	Zweischiffigkeit der Trave	<u>X</u>		
	Beantwortung einer Frage zu TOP 11.1 aus der Wirtschaftsausschusssit- zung am 14.09.2009			

<b>11.</b>	<b><u>Verschiedenes</u></b>			
------------	-----------------------------	--	--	--

<b><u>III</u></b>	<b>Öffentlicher Teil der Sitzung</b>	<b><u>Beratungsergebnis</u></b>
-------------------	--	---------------------------------

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse.

## **Öffentlicher Teil der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses sowie die VertreterInnen der Verwaltung und die Öffentlichkeit.

### **TOP 1 - Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören**

Verpflichtungen gem. § 46 Abs. 6 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein sind nicht vorzunehmen.

### **TOP 2 - Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ferner macht der Ausschussvorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

### **TOP 3 - Anträge und Beschlüsse zur Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende beantragt, den TOP 5.9 – Markthalle Travemünde vorzuziehen, damit die eingeladenen Vertreter ihre Präsentation zeitnahe vornehmen können.

***Der Wirtschaftsausschuss beschließt  
die Vorziehung des TOP 5.9.***

Herr Bojens beantragt, TOP 9.1 – Verkauf von Wohngrundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind zusammen mit TOP 5.2 im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

***Der Wirtschaftsausschuss beschließt die Verlegung des TOP 9.1 und die gemeinsame Behandlung mit TOP 5.2 im öffentlichen Teil der Sitzung.***

## **TOP 4 – Niederschriften**

### **4.1 - Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift Nr. 13 über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 14.09.2009**

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass keine schriftlichen Einwendungen vorliegen. Mündliche Einwendungen werden nicht erhoben.

**Die Niederschrift ist damit festgestellt.**

## **TOP 5 – Vorlagen / Berichte**

### **TOP 5.9 – Markthalle Travemünde** (Präsentation)

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Herren Woschniak und Paulsen und bittet um eine kurze Präsentation der Projektes.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Herr Woschniak das Projekt in Travemünde auf der Tornadowiese. Geplant ist eine Markthalle mit einer Grundfläche von 1.800 m<sup>2</sup>. Die Aufteilung innerhalb dieser Markthalle soll durch die Fa. Gosch, Shops mit maritimen Sortiment und einer Marktfläche stattfinden; geplant ist zur Zeit, dass die Aufteilung mit je mit 600 m<sup>2</sup> erfolgt. Im Obergeschoss der Markthalle werden keine Shops oder ähnliches vorgehalten werden. Diese Fläche wird als Lager- und Lüftungsräume etc. dienen. Abschließend teilt Herr Woschniak mit, dass im Rahmen dieses Projektes ein Architektenwettbewerb geplant ist.

Es sprechen die Herren Scholz, Pluschkell, Teschke, Link sowie Frau Hilbrecht.

Herr Pluschkell regt an, im Rahmen der Überplanung der Tornadowiese auch den dort befindlichen Kiosk in das neue Erscheinungsbild mit einzubeziehen.

Der Vorsitzende hält als Meinungsbildung des Ausschusses fest und stellt den Antrag, dass gem. der Vorstellung des Projektes seitens der Verwaltung weitergearbeitet werden sollte

***Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt bei 1 Enthaltung mehrheitlich, dass gem. der Vorstellung die Verwaltung an dem Projekt weiterarbeiten soll.***

### **TOP 5.1 – Wertstoffnetz Lübeck – Konzept Zero Emission Park**

(Überweisungsauftrag der Bürgerschaft vom 16.07.2009, TOP 4.8, Drs. 851 + 922)

Antrag zur abschließenden Beratung:

BfL-Antrag, Drs. 851:

*Der Bürgermeister wird gebeten, ein Projekt „Zero Emission Park“ für Lübeck in Zusammenarbeit mit der IHK und Fachhochschule Lübeck, SWL, EBL, SRL und WiFö sowie zugehörigen Personal- und Betriebsräten und thematisch befassten Umweltorganisationen zu initiieren. Ein Vorgehenskonzept hierzu soll auf der November-Sitzung 2009 der Bürgerschaft vorgelegt werden.*

„Bündnis 90/Die Grünen“-Antrag, Drs. 922:

*Der Antrag in Drs. Nr. 851 Austauschblatt wird wie folgt ergänzt (Ergänzungen in Fett-Kursiv-Druck):*

*Der Bürgermeister wird gebeten, ein Projekt „Zero Emission Park“ für Lübeck als Bestandteil des fortzusetzenden Agenda-21-Prozesses in Zusammenarbeit mit der IHK und Fachhochschule Lübeck, SWL, EBL, SRL und WiFö sowie zugehörigen Personal- und Betriebsräten und thematisch befassten Umwelt-organisationen zu initiieren. Ein Vorgehenskonzept hierzu soll auf der November-Sitzung 2009 der Bürgerschaft unter Verwendung des Bürgerschaftsauftrags vom 25.06.09, TOP 4.2, Drs. 761, vorgelegt werden.*

*Im Vorgehenskonzept sind auch die Nutzungsmöglichkeiten europäischer Fördermittel für entsprechende Agenda-21-Projekte darzustellen.*

Herr Scholz hält diesen Antrag für sehr sinnvoll und bittet gleichzeitig aufzuzeigen, welche Kosten ein derartiges Projekt verursachen würde. Herr Senator Halbedel regt hierzu an, eine Projektgruppe einzusetzen, die dann erarbeitete Ergebnisse präsentieren kann. Herr Pluschke bittet, dass sich die Projektgruppe auch mit den Themen: Standort, welche Firmen kommen in Betracht und Zweckmäßigkeit befasst.

Herr Reinhardt merkt an, dass der Überweisungsauftrag aus der Bürgerschaft vom 16.07.2009 stammt und kritisiert, dass die Behandlung im Wirtschaftsausschuss erst so spät erfolgt. Er bittet für die Zukunft um zeitnahe Behandlung von Überweisungsaufträgen.

***Der Wirtschaftsausschuss beschließt die Einrichtung einer Projektgruppe einstimmig und überweist den Auftrag in die Projektgruppe.***

## **TOP 5.2 – Erbbaugrundstücke**

(Überweisungsauftrag der Bürgerschaft vom 26.03.2009, TOP 13.1, Drs. 699)

*Antrag zur Beratung und erneuten Behandlung in der Bürgerschaft::*

*Der Bürgermeister wird beauftragt, zur weiteren Haushaltskonsolidierung eine erneute Verkaufsaktion für die Erbbaugrundstücke aufzulegen.*

*Es sollten insbesondere Abschläge vorgesehen werden bei den Grundstücken, die eine schlechte Verzinsung erzielen.*

*Der Bürgerschaft ist bis zu ihrer Sitzung im Juni 2009 eine entsprechende Vorlage entgegenzubringen.*

## **TOP 9.1 – Verkauf von Wohngrundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind**

(Vorlage des Bereiches 2.280 – Wirtschaft, Hafen und Liegenschaften vom 03.11.2009)

### **Beschlussvorschlag:**

1. *Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wird bis 31.12.2013 allen Erbbauberechtigten städtischer Wohngrundstücke deren Erbbaurechtsverträge noch mindestens 20 Jahre laufen und die keine automatische Wertsicherungsklausel enthalten die Möglichkeit des Ankaufs des Grundstückes, soweit ein öffentliches Interesse nicht entgegensteht, zu folgenden Konditionen gegeben:*

*Auf den Bodenwert des unbelasteten Grundstückes wird ein Abschlag gewährt in Höhe von*

- a) 35 % bei einer Rendite von 0,1 – 0,75 %
- b) 25 % bei einer Rendite von 0,76 – 1,5 %
- c) 15 % bei einer Rendite von 1,51 – 2,5 %

*In diesen Abschlägen sind gezahlte Erschließungskosten bereits berücksichtigt. Der Verkaufswert darf jedoch nicht den in der Eröffnungsbilanz eingestellten sowie den im Erbbaurechtsvertrag vereinbarten Bodenwert unterschreiten.*

2. *Die Bodenwerte sind auf Grundlage der jeweils aktuellen Richtwertkarte des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Hansestadt Lübeck zu ermitteln. Dabei ist vom Richtwert des unbelasteten Grundstückes unter Berücksichtigung der jeweiligen Unter-/Übergröße auszugehen. Besonderheiten aufgrund bestehender Bebauungspläne bzw. aus stadtplanerischen Belangen sind bei der Bodenwertermittlung zu berücksichtigen.*

3. *Die Verkaufserlöse werden zur Schuldentilgung bzw. zur Verringerung ansonsten notwendiger städtischer Kreditaufnahmen verwendet.*
4. *Die Grundstücke, die nicht unter Ziffer 1 des Beschlussvorschlages fallen, werden auf der Basis des Richtwertes für ein unbelastetes Grundstück auf Grundlage der jeweils aktuellen Richtwerte des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Hansestadt Lübeck veräußert, es sei denn, öffentliche Belange sprechen dagegen.  
Werden von dem Käufer Aufwendungen für geleistete Erschließung nachgewiesen, so werden diese Kosten unter Berücksichtigung der zeitlichen Abschreibung der Erschließungsanlage auf den Verkaufspreis angerechnet. Ausgegangen wird von einer 20jährigen linearen Abschreibung der Erschließungsaufwendungen.*
5. *Der Bürgerschaft ist nach 2 Jahren über den Stand der Aktion zu berichten.*

Eine Frage von Frau Hilbrecht zu Berechnung der Rendite wird von Herrn Strätz dahingehend beantwortet, dass der zu erwartende Erbbauzins ins Verhältnis zum unbelasteten Bodenwert gesetzt wird.

Herr Pluschkell beantragt, dass der Beschlusspunkt Nr. 2 dahingehend ergänzt wird, dass der Bereich Stadtplanung vor Verkauf eines Erbbaugrundstückes zu beteiligen ist, um zu prüfen, ob ggf. stadtplanerische Gesichtspunkte gegen einen Verkauf sprechen.

Ferner beantragt Herr Pluschkell, den Beschlusspunkt Nr. 3 dahingehend zu ändern, dass die Verkaufserlöse ausschließlich zur Schuldentilgung verwendet werden.

***Der Wirtschaftsausschuss nimmt den Antrag TOP 13.1, Drs. 699 einstimmig an.***

***Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Bürgerschaft der Vorlage zu TOP 9.1 in der geänderten Fassung bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich zu beschließen.***

### **TOP 5.3 – Planungsgruppe Altstadtfest**

(Überweisung aus der Bürgerschaft v. 16.07.2009, TOP 4.12, Drs. 864)

*Antrag zur abschließenden Beratung:*

1. *Lübeck erstellt ein neues Konzept für das Altstadtfest.*
2. *In der ersten Phase wird zu einer Bürgerversammlung zu dem Thema eingeladen.*
  - 2.1. *Hierzu sind alle Vereine und Verbände und kulturelle Institutionen einzuladen.*
3. *Die aus der Versammlung entstandenen Ideen und Anregungen werden in die Ausschüsse Wirtschaft, Kultur- und Denkmalpflege, Sicherheit und Ordnung und Jugendhilfe verwiesen.*
4. *Aufgrund der Ergebnisse der Bürgerversammlung und der Beratungen in den Ausschüssen erstellt die Verwaltung eine Beschlussvorlage für die Bürgerschaft.*

Herr Senator Halbedel teilt mit, dass die Einladung zu einer Einwohnerversammlung Aufgabe der Stadtpräsidentin ist und verweist hier auf die Anträge aus der Bürgerschaft. Herr Senator Halbedel schlägt vor, den Antrag in die Einwohnerversammlung zu überweisen.

Es sprechen die Herren Martens und Reinhardt sowie Frau Hilbrecht.

Der Ausschussvorsitzende bittet dieses Thema noch mal auf die Tagesordnung des Wirtschaftsausschusses im Februar 2010 zu setzen, um zu sehen, wie mit dem Antrag in der Einwohnerversammlung verfahren worden ist.

***Der Wirtschaftsausschuss überweist den Antrag zu Beratung in die einzuberufende Einwohnerversammlung einstimmig.***

#### **TOP 5.4 – Zwischenbericht 2/2009 über Veränderungen gegenüber dem Produkthaushalt 2009**

(Bericht des Bereiches 2.020 – Fachbereichs-Controlling vom 16.10.2009)

Frau Hilbrecht merkt zum Produkt 280.4 an, das seitens der Politik immer vertreten wurde, dass in einnahmeträchtigen Bereichen / Abteilungen / Sachgebieten kein Personal abgezogen werden soll. Frau Hilbrecht bittet aus diesem Grunde um Darstellung des finanziellen Schadens bzw. der Mindereinnahmen aufgrund der Umsetzung einer Vollzeitkraft. Ferner bittet Herr Brüggem um Darstellung der erzielten Mehreinnahmen der umgesetzten 236 Fälle.

Herr Strätz sagt eine Beantwortung zur nächsten Wirtschaftsausschusssitzung vor.

Eine Frage von Herrn Reinhardt zum Projekt nördliche Wallhalbinsel wird von Herrn Strätz beantwortet.

***Der Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis***

#### **TOP 5.5 – Über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2009 – 1. Halbjahr**

(Bericht des Bereiches 1.201 – Haushalt und Steuerung vom 12.08.2009)

Eine Frage von Frau Hilbrecht zu dem Ausgleich der aufgrund gesunkener Mieteinnahmen zu erwartenden Unterdeckung bei der KWL GmbH beantwortet Herr Strätz dahingehend, dass es sich hier um Mietausfälle handelt, während gleichzeitig die nötige Bauunterhaltung zu erbringen ist. Diese sind entstanden, weil aufgrund der seinerzeitigen Überplanung der nördlichen Wallhalbinsel mit den Nutzern nur kurzfristige Verträge geschlossen worden sind. Um diese Mietausfälle zu kompensieren ist für die Zukunft angedacht, eine Diskothek in einen der Schuppen anzusiedeln.

Es spricht Herr Reinhardt

***Der Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

#### **TOP 5.6 – Entwurf des Produkthaushaltsplan 2010 und Stellenplanänderungen 2010 für den Bereichbereich Wirtschaft und Soziales –Wirtschaftsausschuss-**

(Vorlage des Bereiches 2.020 – Fachbereichs-Controlling vom 20.10.2009)

##### **Beschlussvorschlag:**

*Der Produkthaushaltsplan 2010 bestehend je Produkt aus dem Produktkontrakt, dem Ergebnisplan und dem Finanzplan incl. der investiven Auszahlungen wird empfohlen.*

Der Vorsitzende bittet Herrn Rocksien um eine kurze Präsentation des neuen Haushaltes 2010. Fragen von den Herren Brüggem und Eymer zu Abschreibungen sowie Anschaffungs- und Herstellungskosten werden von Herrn Rocksien beantwortet.

Herr Hundertmarkt regt an, die Vorlage im Februar 2010 zu den Haushaltsberatungen zu behandeln.

Der Ausschussvorsitzende beantragt, die Vorlage zunächst bis zu nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses zu vertagen.

***Der Wirtschaftsausschuss vertagt die Vorlage bis zur nächsten Sitzung einstimmig.***



<i>tungstätigkeit auf</i>	12.600	
<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>		
<i>und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	0	EUR
<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>		
<i>und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	0	EUR

**II.**

- |  |   |     |
|--|---|-----|
| 1. <i>der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</i> | 0 | EUR |
| 2. <i>der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf</i>                              | 0 | EUR |
| 3. <i>der Höchstbetrag der Kassenkredite auf</i>   | 0 | EUR |

4. für die Stiftung Kriegsopferdank**I.**

- |   |         |     |
|---|---------|-----|
| 1. <i>im Ergebnisplan mit</i>   |         |     |
| <i>einem Gesamtbetrag der Erträge auf</i>   | 100.600 | EUR |
| <i>einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf</i>  | 66.500  | EUR |
| <i>einen Jahresüberschuss von</i>   | 34.100  | EUR |
| <i>einen Jahresfehlbetrag von</i>   | 0       | EUR |
| 2. <i>im Finanzplan mit</i>   |         |     |
| <i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>                       | 100.500 | EUR |
| <i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>                       | 47.400  | EUR |
| <i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i> | 3.400   | EUR |
| <i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i> | 200     | EUR |

**II.**

- |  |   |     |
|--|---|-----|
| 1. <i>der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</i> | 0 | EUR |
| 2. <i>der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf</i>                              | 0 | EUR |
| 3. <i>der Höchstbetrag der Kassenkredite auf</i>   | 0 | EUR |

5. für die Stiftung Lübecker Wohnstifte**I.**

- |   |         |     |
|---|---------|-----|
| 1. <i>im Ergebnisplan mit</i>   |         |     |
| <i>einem Gesamtbetrag der Erträge auf</i>   | 546.100 | EUR |
| <i>einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf</i>  | 342.200 | EUR |
| <i>einen Jahresüberschuss von</i>   | 203.900 | EUR |
| <i>einen Jahresfehlbetrag von</i>   | 0       | EUR |
| 2. <i>im Finanzplan mit</i>   |         |     |
| <i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>                       | 546.100 | EUR |
| <i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>                       | 244.300 | EUR |
| <i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i> | 21.200  | EUR |
| <i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i> | 124.000 | EUR |

**II.**

- |  |   |     |
|--|---|-----|
| 1. <i>der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</i> | 0 | EUR |
| 2. <i>der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf</i>                              | 0 | EUR |
| 3. <i>der Höchstbetrag der Kassenkredite auf</i>   | 0 | EUR |

6. für die Stiftung Vereinigte Testamente**I.**

- |  |           |     |
|--|-----------|-----|
| 1. <i>im Ergebnisplan mit</i>                  |           |     |
| <i>einem Gesamtbetrag der Erträge auf</i>      | 1.081.900 | EUR |
| <i>einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf</i> | 1.187.700 | EUR |
| <i>einen Jahresüberschuss von</i>              | 0         | EUR |
| <i>einen Jahresfehlbetrag von</i>              | 105.800   | EUR |
| 2. <i>im Finanzplan mit</i>                    |           |     |

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.081.900	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	872.200	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	12.500	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	184.500	EUR

**II.**

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | 0 | EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf                              | 0 | EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf   | 0 | EUR |

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Bürgerschaft bei 2 Enthaltungen einstimmig zu beschließen.**

### **TOP 5.8 – Veranstaltungen 2009**

(Bericht des Bereiches 2.280.4 – Wirtschaft, Hafen und Liegenschaften)

Zu dem vorgelegten Bericht merkt Herr Pluschkell an, dass die Einflussmöglichkeiten auf die Qualität der Veranstaltungen sich als sehr gering darstellen. Aufgrund des zukünftigen Flächenmanagement bittet Herr Pluschkell jedoch weiterhin um Behandlung dieses Themas im Wirtschaftsausschuss, um im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten Einfluss auf die Veranstaltungen zu nehmen.

Hierzu teilt Herr Senator Halbedel zunächst mit, dass das Thema Flächenmanagement in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschuss gesondert behandelt wird. Zum weiteren Verfahren beantragt Herr Senator Halbedel, dass die Veranstalter sowie die mit der Durchführung beauftragten Firmen gem. der heutigen Antragslage zur Wirtschaftsausschusssitzung im Februar 2010 eingeladen werden, um dort ihre Konzepte vorzustellen. Nach Aussage von Herrn Upts handelt es sich hier nach Abzug der unstrittigen Veranstaltungen wie z.B. Harley-Day, Historischer Handwerkermarkt sowie das Weinfest auf dem Koberg um zwei durchführende Firmen incl. der Veranstalter. Die Antragslage wird dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

**Der Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und beschließt die Vorstellung der Veranstaltungen im Wirtschaftsausschuss.**

### **TOP 6 – Mitteilungen**

#### **6.1– Organisation Kurbetriebe Travemünde**

Herr Senator Halbedel beantwortet eine Frage von Herrn Reinhardt aus der Wirtschaftsausschusssitzung vom 14.09.2009. Die Antwort wird dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

#### **6.2– Nächste Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die nächste Sitzung des Wirtschaftsausschusses am

**14.12.2009, 16.30 Uhr,  
im Verwaltungszentrum Mühltentor,  
7. Stock, Gr. Sitzungssaal,**

stattfindet.

## **TOP 7 - Verschiedenes**

### 7.1 – Weihnachtsmarkt Buden

Herr Petersen bittet um Mitteilung, warum die von dem Schaustellerverband aufgestellt Weihnachtsbude nicht mit in die Bewertung aufgenommen wird. Der Ausschussvorsitzende ergänzt hierzu, dass bei den stattgefundenen Gesprächen vereinbart worden ist, dass die Schausteller eine derartige Bude auf ihre Kosten aufstellen können und diese auch mit in die Bewertung einbezogen wird.

Es sprechen die Herren Reinhardt, Scholz und Teschke.

Eine Frage von Herrn Pluschkell, wer die Bewertung der einzelnen Weihnachtsmarktbuden vornimmt beantwortet der Ausschussvorsitzende dahingehend, dass die Weihnachtsmarktbesucher diese Bewertungen vornehmen sollen.

Herr Lange teilt mit, dass dieses Thema seitens der Verwaltung im kommenden Aufsichtsrat der LTM GmbH eingebracht und in der nächsten Wirtschaftsausschusssitzung hierzu berichtet wird.

### 7.2 – Bürgerschaftsauftrag „Investitionslotse“

Herr Schulz bittet um einen Sachstandsbericht zu den Arbeiten des vorgenannten Bürgerschaftsauftrages vom 30.03.2009, TOP 4.6, Drs. 285 zur nächsten Wirtschaftsausschusssitzung.

## **Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit teilt der Ausschussvorsitzende die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beratungsergebnisse mit.

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

---

Klaus Puschadel  
Ausschussvorsitzender

---

Kerstin Prüßmann  
Protokollführerin